

Kinder-Sommeraktion in Hösseringen



Bereits zum dritten Mal luden die Vereine und Verbände aus Hösseringen die Kinder und Jugendlichen des Ortes zu ihrer 2-tägigen Sommeraktion ein. 25 Kinder trafen sich am Freitag auf dem Sportgelände um im Sporthaus das Lager für die gemeinsame Übernachtung zu richten und sich schon mal mit leckeren Würstchen vom Grill zu stärken. Im Anschluß gab es eine Feuerlöschübung der FFW Hösseringen zu bestaunen, bei der den Kindern wichtige Verhaltensregeln für den Notfall vermittelt wurden. Bevor es dann ins Nachtlager ging gab es noch eine Disco und eine kurze Wanderung durch die nächtliche Umgebung von Hösseringen.

Nach dem Aufstehen wurde am Samstagmorgen erstmal ausgiebig gefrühstückt um sich danach bei gemeinsamen Spielen auf dem Sportplatz die Zeit zu vertreiben. Im Laufe des Vormit-

tags stellte der Spielmannszug Hösseringen den Kindern seine Instrumente vor und ein jeder hatte die Möglichkeit seine mu-

Hierzu hatte der Schootenring Hösseringen eine Laserschießanlage aufgebaut, die von allen rege genutzt wurde.



sikalischen Fähigkeiten einmal selbst an den Instrumenten zu testen. Nach dem gemeinsamen Mittagessen konnten die Kinder ihre Geschicklichkeit auf der Schießbahn unter Beweis stellen.

Zum Abschluß waren sich alle Beteiligten einig, dass diese Aktion wieder einmal viel Spaß gemacht hat und hoffentlich im nächsten Jahr ihre Wiederholung findet.

Bezirksmeisterschaften im Mehrkampf

Eine wahre Mammutveranstaltung fand am 12. und 13. September in Winsen/Luhe statt. Insgesamt tummelten sich an beiden Tagen 247 Leichtathleten aus dem ganzen Bezirks Lüneburg, um die Bezirkstitel im Mehrkampf zu vergeben. Von den Schülern bis zu den Senioren, vom 4-Kampf bis zum 10-Kampf war hier alles vertreten.

Mitten drin im Geschehen war auch Alicia Reiter, die zum ersten Mal hier antrat. 31 Mädchen in der AK W13 traten im Ballwurf, im Hoch- und Weitsprung und im 75m-Lauf an, um ordentlich Punkte für die Wertung zu sammeln.

Alicia startete mit mäßigen 28m beim Ballwurf. Deutlich besser lief es danach im Sprint. Mit 10,64 Sek. gewann sie zeitgleich mit Melissa Schult aus

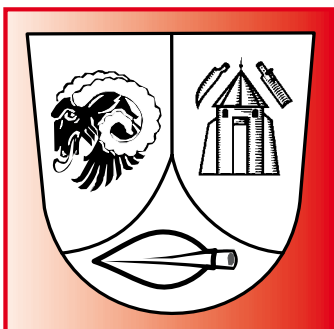
Wriedel ihren Zeitlauf, war damit eines der schnellsten Mädchen an diesem Tag und stellte auch eine neue persönliche Bestleistung auf. Danach ging es an ihre Zitterdisziplin, den Weitsprung. Hier passte aber gleich der erste Sprung. Mit 4,13m übersprang sie zum ersten Mal die magische 4m-Grenze. Im zweiten Versuch konnte sie sich noch mal

auf 4,21m steigern. Den dritten Versuch musste sie leider wegen akuter Rückenschmerzen absagen. Diese verhinderten auch im Hochsprung eine weitere Bestleistung. Bei sicher übersprungenen 1,28m beendete sie den Wettkampf. Am Ende hatte sie mit ihren Leistungen 1663 Punkte gesammelt und landete in der Wertung auf Platz 14.



Die nächste Ausgabe der DIE ZEITUNG erscheint ab 29. 10. 2009

Redaktionsschluß ist der 25. 10. 2009.



Wichtige Rufnummern

Verwaltungen

Rathaus
Suderburg 05826/980-0
Gerdau 05808/405
Eimke 05873/1414

Grundschulen

Suderburg 05826/95899-0
Gerdau 05808/333

Haupt-/Realschule Suderbg.
 05826/7053

Universität Lüneburg

Campus Suderburg 05826/988-0

Jugendzentrum Suderburg

05826/880268

Kindergärten

Suderburg 05826/465
Gerdau 05808/1500
Eimke 05873/1327

Sportzentrum

Suderburg 05826/409

Ärztlicher Notdienst

Sammel-Nr. 0180/200 00 99
 (verbindet mit dem diensthabenden Arzt der Gemeinde)

Rettungsdienste und

Feuerwehr-Notruf Tel. 112

Gemeindebrandmeister

G. Schröder 05826/1575

Stellv. Gemeindebrandmeister

K.-H. Müller 05808/608

Ortsfeuerwehr Suderburg

R. Mentzel 05826/7595

Ortsfeuerwehr Bahnsen

Christian Schulze 05826/950 9008

Ortsfeuerwehr Böddenstedt

W. Schunke 05826/404

Ortsfeuerwehr Hösseringen

A. Günnel 05826/1500

Ortsfeuerwehr Holxen

W. Schulte 05826/8938

Ortsfeuerwehr Räber

T. Meyer 05826/360

Polizei-Notruf

Tel. 110

Polizeistation Suderburg

05826/8231

Kirchengemeinden

Suderburg 05826/267

Gerdau 05808/244

Eimke 05873/241

SVO Energie GmbH

0581/805-0

Zentrale Mülldeponie Borg

05803/9876-1

Postagenturen

Suderburg 05826/7203

Mo-Fr 8.00-13.00 u. 14.00-19.00

Sa 8.00-16.00

Gerdau 05808/200

Wir nehmen gerne weitere allgemein wichtige Rufnummern in diesem Verzeichnis auf!

38. Herbstlanglauf „Rund um Hösseringen“

Wettbewerb „Die Zahlenstärkste Schulklasse“

Am 8. November richtet der VfL Suderburg zum 38. Mal den Herbstlanglauf „Rund um Hösseringen“ aus. Im Rahmen dieser Veranstaltung findet zum 12. Mal der Wettbewerb „Die Zahlenstärkste Schulklasse“ statt. Unser Anliegen ist es, den Ausdauersport zu fördern und den Klassenzusammenhalt durch ein gemeinsames Erlebnis zu festigen. Dabei werden die Schulklassen, die prozentual am zahlenstärksten vertreten sind, für ihre geschlossene sportliche Leistung von Sponsoren mit attraktiven Geldpreisen belohnt (s. unten).

Sollte die Klassenlehrerin oder der Klassenlehrer selbst an den Start gehen, wird die teilnehmende Schülerzahl um 1 erhöht, so dass die prozentuale Beteiligung über 100 % erreichen kann.

Eine gesonderte Startgeldermäßigung für Schulklassen gibt es in diesem Jahr nicht mehr, da wir einen Online-Anmeldebonus von 0,50 Euro allen gewähren. Bitte nutzen Sie diese Möglichkeit!

Neu für die Wanderer ist in diesem Jahr, dass ihre Startnummer auch mit einem Transponder versehen ist. Daher ist es wichtig, dass sie am Ziel durch die

Zeitmessung gehen, um in den Ergebnislisten aufgenommen zu werden.

Die Startkarten können - wie immer - am Veranstaltungstag ab 10.00 Uhr bei mir (gesonderter Tisch) abgeholt werden. Bitte bedenken Sie, dass Urkunden nur die ersten drei Sieger erhalten. Weitere Urkunden können während der Veranstaltung am Infostand gegen eine Kostenerstattung von 1,-€ (Kinder/Jugend frei) ausgedruckt werden.






Bitte sprechen Sie Ihre Schülerinnen und Schüler noch vor den Herbstferien auf diese Veranstaltung an, erholen sich während der Ferien gut und nehmen nach

den Ferien die Anmeldungen vor.


Letzter Meldetermin ist der 31. Oktober 2009. Weitere Infos auch auf unserer homepage: www.vfl-suderburg.de

Mit sportlichen Grüßen
 Marianne Hamama

VfL Suderburg v. 1912 e. V.
 Kreis Uelzen – Lüneburger Heide
Wettbewerb „Zahlenstärkste Schulklasse“
 beim 38. Herbstlanglauf am 8. November 2009

1. Preis	€ 200,-	 <div style="display: inline-block; vertical-align: top; margin-left: 10px;"> <p>Fachhandel für Elektrogerätschaften, Eisenwaren, Haushaltsartikel, Werkzeuge & Gartenbedarf Schüsseldienst Hans Müller 29556 Suderburg, Holsten St., Tel. 05826 / 7341, 1947392</p> </div>
2. Preis	€ 150,-	 <div style="display: inline-block; vertical-align: top; margin-left: 10px;"> <p>MEDIZINISCHE TRAININGSTHERAPIE FÜR HEIDEMANN INSTITUT SPANGLER Am Königberg 1, 29525 Uelzen 0581 / 40 77 666 info@institutspanglers.de</p> </div>
3. Preis	€ 125,-	 <div style="display: inline-block; vertical-align: top; margin-left: 10px;"> <p>Restaurant Bahnhofstrasse 79, 29556 Suderburg Tel. 05826 / 880143</p> </div>
4. Preis	€ 100,-	 <div style="display: inline-block; vertical-align: top; margin-left: 10px;"> <p>Physiotherapie Silke & Gilbert Jöhrens Bahnhofsstr. 48 29556 Suderburg 05826 880111 0581 9077152 <small>Alle Angaben sind ohne Gewähr! Änderungen vorbehalten. Nicht verbindlich!</small></p> </div>
5. Preis	€ 75,-	 <div style="display: inline-block; vertical-align: top; margin-left: 10px;"> <p>Jan Bausch Christian-Weber-Str. 1 29556 Suderburg Tel. 05826 / 1396</p> </div>

Weitere Informationen:
 Marianne Hamama
 Bahnhofstr. 21
 29556 Suderburg
 Tel. 05826/1396



Erfolgreich in Braunschweig

Zur 54. Auflage des Nationalen Schülersportfests in Braunschweig traten aus dem Kreis Uelzen 12 Aktive im Alter von 8-13 Jahren vom VfL Suderburg, SC Kirch-/Westerweyhe und vom TSV Wrededt/Sted. an. Die Atmosphäre im großen Eintracht-Stadion, in dem am Samstag noch die Profis aus Braunschweig gegen Ingolstadt 2:1 gewannen, macht diese Veranstaltung in jedem Jahr zu einem ganz besonderen Highlight.

Bei den Schülerinnen B W13 erhielt Alicia Reiter (VfL Suderburg) im Kugelstoßen die Silbermedaille (8,08m). Im Diskus lag sie nach 3 Versuchen mit 18,13m auf Platz 8, konnte sich im Endkampf aber nicht mehr steigern.

Die Schülerinnen und Schüler C+D (11 Jahre und jü.) absolvierten bei diesem Sportfest einen Dreikampf. Bei den Schülerinnen W8 erreichte Annika Meyer mit 787 Punkten (8,92 sec | 2.86 m | 14.50m) einen tollen

4. Platz. Jule Bunge konnte sich mit dem 10. Platz (654P. 9.25 sec | 2.72 m | 9.50 m) ebenfalls eine der begehrten Urkunden erkämpfen. Ihre Schwester Liesa kam bei den 10-jährigen Mädchen auf Platz 9 (978 P. 8.44 sec. | 3.35 m | 20.00 m). Lea Breiholz beendete den Wettkampf mit 642 Punkten auf Platz 30 (9.51 | 2.62 | 11.00)

Bei den Mädchen W11 erreichte Delia Hirsch mit 1052 Punkten (8.38 | 3.63 | 22.50) Platz 17. Alicia, Delia und Liesa sind aufgrund ihrer Leistungen in diesem Jahr auch für die Kreisauswahl nominiert. Am 27. September findet der Kreisvergleich des Unterbezirks „Heide“ in Soltaus statt.



Stahlrosse und Heupferde-

Warum alte Traktoren nicht nur für das Museum gut sind

Die beiden grünen „Stahlrosse“ von Meiko Witte und Christian Schulze haben noch einiges auf dem Kasten, denn der D 25 Deutz und der Deutz 5006 sind zwar langsamer als neue Hochleistungstraktoren, dafür aber wesentlich leichter und so verdichten sie den Boden nicht so stark. Außerdem werden Tiere, wie Eidechsen und Heupferde (große, grüne Heuschrecken) verschont, wenn die Oldtimer gemächlich über das Biotop tuckern. Das hatte NABU-Mitarbeiter Thomas Dorschner den Kindern der Suderburger

Grundschule unter der Leitung von Frau Gröfke vorab in einer Unterrichtsstunde erklärt. „Es ist wichtig, Kinder für den Umweltschutz zu begeistern und das geht am Besten, wenn sie vor Ort life dabei sein können“, so Dorschner weiter, der auch Peter Block vom NABU und Wieland Utermark vom BUND zu der Aktion eingeladen hatte. Bei strahlend blauem Himmel tobten die Kinder und Eltern vergnügt in Olmsruh herum und als die Wiese fertig gemäht war, wurde die Naturschutzfläche begeistert von großen und kleinen „Drachenfliegern“ in Beschlag genommen, denn inzwischen gab es auch genug Wind zum Abheben. Die beiden jungen Männer aus Bahnsen stäkten sich nach getaner Arbeit bei Kaffee und Kuchen und suchen noch Mitstreiter, eventuell sogar mit Pferdegesspann. Tel. (0176)45166607



• Blockflöten-Chor • Gitarre • Klavier • Musikmäuse • Musiktheorie • Orgel • Saxophon

Akkordeon • Blockflöten-Einsteigerkurs



Geige

für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Musikschule

Jan Kukureit

Burgstraße 21 · 29556 Suderburg
Ruf 0 58 26/958 928 · Fax 958 931
www.musikschule-suderburg.de



Frühschoppen in Graulingen

Bei schönem Wetter feierte die Dorf- und Freizeitgemeinschaft Graulingen zusammen mit etwa 150 Gästen aus Nah' und Fern einen gelungenen Frühschoppen auf dem Hof von Horst Bausch in Graulingen.

Die Blasmusikkapelle Vögelsen sorgte mit flotter Musik für Unterhaltung und die DFG mit kalten und warmen Getränken für das innerliche Wohlbefinden. Butterkuchen und Matjesbrötchen ließen keine Katerstimmung zu. Die Jugendfeuerwehr Suderburg konnte mit Bratwurst und Pommes dem Hunger entgegenwirken. Auch die deftige Grillpfanne, zubereitet von Bernd Dehmel aus Hamerstorf, fand regen Absatz. Beim Gewinnspiel schätzte Volker Niemann aus Suderburg den Schinken am genauesten und durfte diesen Gewinn gleich mit-



nehmen. Alt und Jung klönten noch bis in den späten Nachmittag. Die DFG dankt allen Helfern für die Unterstützung.

Thomas Bausch

Senden Sie Ihre Berichte und Fotos bitte an info@DieZeitung4you.de





BESETZUNGSHAUS

+

KRÜGER-SCHÖN

INH. FRANK KRÜGER

- Erd- Feuer- oder Seebestattungen
- Ausstellungsraum mit vielfältiger Sargauswahl
- Bestattungsvorsorge
- Trauerfeiern auf allen Friedhöfen
- Eigener Klimaraum

24 Stunden für Sie erreichbar:
Suderburg-Bahnsen · Zum Rahn 2 · **Telefon (058 26) 297**
Barum · **Telefon (058 06) 98 02 31**



Andreas Koch, Organisator von videobeatz.de (rechts), stellt dem Publikum mit dem Sänger von Creep Decay die Aktion „365 days around the world for children“ vor



Jugendliche und jung gebliebene feiern zusammen

RockWeekEnd 2009

Rock-event am 28. und 29. August 2009 in Hamerstorf - mit der Aktion „Schutzengel“

Das lange Warten hat sich gelohnt: am Freitag und Samstag, 28. und 29. August 2009 spielten 14 Rock - Bands aus ganz Deutschland im Schützenhaus Hamerstorf auf, eine Location, die sich bereits im Februar als Magnet im Suderburger Raum erwiesen hat.

Videobeatz.de hat erneut eingeladen und dabei die bekannte Aktion Schutzengel insofern unterstützt, dass sie jungen Damen, die ihren Schutzengel-Ausweis am Freitag vorzeigten, freien Eintritt gewährten. So fanden sich etwa 500 Gäste ein, um sich von guter Rockmusik verwöhnen zu lassen und auch das leibliche Wohl kam nicht zu kurz!

Inzwischen keine unbekannteren Größen mehr sind die lokalen Suderburger Bands wie „Limit“ oder „Called to Mind“, die am

Freitag erheblich für Stimmung sorgten und auch „The Toes“, die dann am Samstag glänzten. Ein weiteres Highlight war am Freitag die Gruppe „Creep Decay“ aus Uelzen, die an dieser Stelle ihr Abschiedskonzert gaben, da zwei der Gitarristen für ein Jahr nach Australien gehen.

Um vielleicht ein Gläschen mehr trinken zu können sind viele der Gäste direkt vor Ort geblieben: es hat sich eine kleine „Zeltstadt“ gebildet nach bekannter Festival - Manier und dazu noch bei bestem Wetter ..., um am Folgetag direkt wieder dabei sein zu können. Leider war der Andrang am Samstag nicht so wie gewünscht, aber Stimmung kam allemal auf!

Auf diese gute Resonanz reagiert videobeatz.de insofern, dass für die Zukunft wenigstens



Die Suderburger Band „Called to Mind“ und ihre Fans. Vorne der Sänger und Gitarrist Patrik Oelscher und dahinter der Bassist Daniel Maak !

einmal jährlich vor Ort ein ähnliches Spektakel stattfinden soll bei hoffentlich ähnlichem

Zuspruch wie in diesem Jahr!
Wolfgang König



„Called to Mind“ erobern die Bühne des Schützenhauses!



Drummer Kevin König von „Called to Mind“!



Die Kinder hatten viel Spaß auf der Hüpfburg



der Tanzkreis in Aktion



Bohler feierten ihr Dorffest

Abwechslungsreiche Familiennachmittag mit buntem Programm

Programm mit Hüpfburg, Spielmobil, Kinderschminken und Rundfahrten mit dem Feuerwehrauto angeboten. Besonderes Highlight war das Entenrennen für Kinder auf der Gerdau, bei dem die Enten von Lina Bruder, Finn-Ole Rosental und Johanna Schröder auf den vorderen Plätzen landeten.

Für Unterhaltung sorgten am Nachmittag der Tanzkreis und der Männergesangverein Bohlshen. Beide trugen aus ihrem umfangreichen Repertoire vor. Die Schützenjugend sorgte für leckere Grillspezialitäten und betreute das „Heidschnucken-Schießen“ mit dem Lasergewehr. Kaffee und selbstgebackene Torten und Kuchen wurden angeboten.

Am späten Nachmittag starteten die Enten ein zweites Wettrennen auf der Gerdau. Beim Entenrennen für Erwachsene

waren die Enten von Judith Voss, Meik Behrens und Herrn Kaminski als Erste im Ziel. Spannend war wieder das Kuhfladenroulette. Die Kuh sorgte auf ihrer direkt neben dem Festplatz gelegenen markierten Grünfläche für Spannung, auf welches der markierten Felder sie einen Fladen absetzen und damit den Gewinner bestimmen würde. Schon gut eine halbe Stunde nach dem Start setzte die Kuh ihren Fladen ab und bestimmte damit Siegfried Grau und Brigitte Vollmer zu den Gewinnern. Beide teilten sich den Gewinn in Höhe der Hälfte des eingesetzten Geldes.

Abends sorgte die Liveband „Wellcome“ aus Wellendorf für musikalische Unterhaltung. Das Programm reicht von den Hits der 60er und 70er Jahre bis zu heute beliebten Partyhits. Am abendlichen Lagerfeuer haben die Kinder Stockbrot gebacken.

Auch für die durstigen Kehlen war gesorgt. Limonade, Bier und Wein wurden am Getränkestand der Feuerwehr angeboten.

Am Samstag dem 31. August 2009 war es wieder soweit: Das alljährliche Dorffest in Bohlshen fand ab 15 Uhr in der Masch statt. Ein buntes Unterhaltungsprogramm für Jung und Alt sorgte für jede Menge Abwechslung.

Der abwechslungsreiche Familiennachmittag mit der Begrüßung durch den Dorfausschuss und den Bürgermeister Otto Schröder. Für die Kinder wurde ein abwechslungsreiches



NTS
Tischlerei Linden

- Fenster und Türen
- Möbelbau
- Objekteinrichtungen
- Raumkonzepte

29593 Linden
 ☎ 05822 9417-0
www.nts-tischlerei.de



Spannung beim Entenrennen auf der Gerdau



Die Gewinner von Kuhfladenroulette und Entenrennen bei der Siegerehrung

+++ Informationen aus der Verwaltung +++



Mitteilungen der Samtgemeinde Suderburg

Amtsfeld 20 Jahre im Amt als Bürgermeister der Gemeinde Eimke

Eimke. Wenn jemand seit exakt 20 Jahren ein Ehrenamt bekleidet, verdient dies allein bereits höchste Anerkennung. Wenn es sich dabei dann aber auch noch um das Ehrenamt des Bürgermeisters handelt, ist auch dies zwar kein echtes Jubiläum, aber eine bemerkenswerte Leistung, denn hinter diesem „kleinen Jubiläum“ steht die Bereitschaft, rund um die Uhr für die Bürger der Gemeinde da zu sein. Diese Bereitschaft ist Dirk-Walter Amtsfeld ohne Zweifel zuzusprechen. Seit nunmehr 20 Jahren bekleidet dieser nun bereits ohne Unterbrechung das Ehrenamt des Bürgermeisters der Gemeinde Eimke. Ein „kantiger“, aber auch quirliger Bürgermeister, der seine Gemeinde und seinen Heimatort wie seine eigene Westentasche kennt und der sich durch sein Engagement die Anerkennung seiner Bürger erworben hat.

Wir danken Bürgermeister Dirk-Walter Amtsfeld für 20 Jahre Ehrenamt als Bürgermeister unserer Gemeinde Eimke.

Friedhelm Schulz, Samtgemeindebürgermeister



Zuschuss zur Sanierung der Gerdauer Grundschule bewilligt

Die Bemühungen der Samtgemeindeverwaltung, den beantragten



Zuschuss für die umfassende energetische Sanierung der Gerdauer Grundschule doch noch zu bekommen, haben doch noch Früchte getragen. Obwohl sich der Rat der Samtgemeinde Suderburg mehrheitlich nicht dazu durchringen

konnte, eine langfristige Bestandsgarantie für den Schulstandort Gerdau abzugeben, hat die Verwaltung – mit Unterstützung der politischen Mehrheit im Rat – gleichwohl weiterhin an dem Antrag festgehalten und mit Nachdruck darum gekämpft, den beantragten Zuschuss von 75% der voraussichtlichen Investitionskosten in Höhe von rd. 500.000 EUR dennoch zu erhalten, damit erstmals dringend notwendige Sanierungsarbeiten an dem Gerdauer Schulgebäude ausgeführt werden können. Dieses wäre ohne Bezuschussung absolut undenkbar gewesen. „Schade nur, dass wir dabei von keinem der örtlichen Bundes- und Landtagsabgeordneten unterstützt wurden“, erklärt Samtgemeindebürgermeister Friedhelm Schulz ein wenig enttäuscht. Umso mehr freut sich Schulz allerdings darüber, dass es im vorliegenden Fall der Samt-



gemeinde Suderburg auch ohne diese bisweilen hilfreiche politische Einflussnahme gelungen ist, „die Ernte für die Samtgemeinde Suderburg einzufahren“.

Zu den Gewinnern gehören laut Friedhelm Schulz in erster Linie die Schülerinnen und Schüler der kleinen Dorfschule Gerdau. Der überwiegend aus den 60er Jahren stammende Bau wird nämlich erstmals grundsanieren. Profitieren wird allerdings auch die Samtgemeinde Suderburg hinsichtlich der dadurch erhofften Energieeinsparungen und die Wirtschaft, die letztendlich die diesbezüglich zu erteilenden Aufträge ausführen wird.

Friedhelm Schulz, Samtgemeindebürgermeister

Negative Entwicklung der Gemeindefinanzen wird erwartet

Jährlich beurteilen Fachleute mehrmals die Entwicklung der Finanzen in Bund, Ländern und Kommunen. Diese Entwicklungsprognose dient - um die tatsächlichen Einnahmen des abgelaufenen Jahres angereichert - u.a. den Gemeinden/Samtgemeinden als Grundlage für die eigene Finanzplanung.

Die Zahlen des Jahres 2008 allein weisen für das Land Niedersachsen und die Kommunen eine positive Entwicklung aus. Der Mai-Steuerschätzung 2009 liegt allerdings eine Prognose der Bundesregierung für die Veränderung des deutschen Bruttoinlandsproduktes im Jahr 2009 von real - 6.0 % zugrunde. Dies ist ein in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland bisher nicht erreichter Negativwert. Nicht zuletzt aus diesem Grunde haben Bund und Länder ein umfangreiches Maßnahmenpaket zur Ankurbelung der Binnennachfrage bzw. der Konjunktur beschlossen. Daraus haben sich bereits viele positive Effekte entwickelt.

Kehrseite dieser Maßnahmen wird allerdings auch sein, dass sich Kommunen dafür erheblich neu verschulden müssen. Dieses steht der angestrebten Haushaltsverbesserung konträr entgegen. Zusätzlich werden sich die wichtigsten Einnahmen der Kommunen – Steuern und Zuweisungen des Landes – nicht auf dem hohen Level des Jahres 2008 halten. Es wird davon ausgegangen, dass die niedersächsischen Kommunen erhebliche Mindereinnahmen bei der Einkommenssteuer (- 9,5%), Gewerbesteuer (- 2,1%) und bei den Landeszuweisungen (- 20,5%) werden hinnehmen müssen. Für die Gemeinden in der Samtgemeinde Suderburg und für die Samtgemeinde selbst bedeutet dies, sich ab sofort auf diese düsteren Zahlen einzustellen. Anderenfalls wird die Wirtschaftsführung erneut zu hohen neuen Schulden führen, die von der nächsten Generation auszugleichen wären. Deshalb tritt die Verwaltung für eine generationengerechte Wirtschaftsführung und Finanzpolitik ein und bittet alle Kommunalpolitiker, diesen Kurs aktiv zu unterstützen. Die Zeit, Denkmale zu errichten, ist endgültig vorbei – jetzt geht es darum, Vorhandenes zu erhalten.

Der Samtgemeindebürgermeister

Land Niedersachsen gewährt der Samtgemeinde Suderburg erneut eine Bedarfszuweisung

Suderburg. Aufgrund der vom niedersächsischen Innenministerium festgestellten besonderen Finanzschwäche wird der Samtgemeinde Suderburg erneut eine Bedarfszuweisung in Höhe von 290.000 EUR in Aussicht gestellt. Diese Zuweisung wird aber wieder an die Erwartung gekoppelt, dass weitere Einsparungen oder Einnahmeverbesserungen erreicht werden. Die Verwaltung hat gegenüber dem Innenministerium deutlich gemacht, dass weitere Verbesserungsmöglichkeiten allerdings kaum noch gesehen werden. „Dennoch möchte ich alles daran setzen, diese weitere Finanzspritze für unsere Samtgemeinde zu sichern. Unsere Kommunalpolitiker werden sich noch einmal tief in die Augen schauen müssen“, erklärt Samtgemeindebürgermeister Schulz und hofft auf Unterstützung seitens der Fraktionen.

Bundestagswahl forderte einige Beschäftigte und viele Helfer

Als am Wahlabend des 27. September 2009 die letzte Schnellmeldung im Suderburger Rathaus eintraf, war für den Leiter des Ordnungsamtes, Herrn Reinald Müller, erst ein Teil des insgesamt zu bewältigenden Arbeitsaufwandes erledigt. Zuvor hatten bereits einige Beschäftigte wochenlang mit den Vorbereitungen für eine ordnungsgemäße Wahldurchführung zu tun. Selbst am Wahltag sorgten mehrere Mitarbeiter im Rathaus für einen schnellen Informationsfluss und am späten Abend für die Entgegennahme der Wahlunterlagen. Als gegen 21.30 Uhr das Licht im Rathaus gelöscht wurde, lag ein langer Arbeitstag hinter ihnen. Schade nur, dass der Datenfluss irgendwo „hakte“, so dass die Ergebnisse über einen langen Zeitraum nicht im Internet betrachtet werden konnten. Wie sich später herausstellte, war beim Landkreis Celle eine fehlerhafte Datei Ursache des ganzen Übels.

Wir – die Verwaltung der Samtgemeinde Suderburg – sind mit der Art und Weise der Wahldurchführung gleichwohl sehr zufrieden. Konnten doch für alle 16 Wahllokale genügend Wahlhelferinnen und Wahlhelfer gefunden werden, die uns dabei tatkräftig unterstützt haben. Wir bedanken uns bei allen Helferinnen und Helfern und ganz besonders bei den Vorsitzenden der Wahlvorstände, auf deren Schultern ebenfalls ein gewisser Druck lastete. Schließlich sollte auch in den Wahllokalen alles ordnungsgemäß zugehen. Herzlichen Dank dafür an alle Beteiligten.

In einigen (wenigen) Fällen wird es allerdings noch ein Nachspiel geben. Wer sich dem Wahldienst nämlich vorsätzlich durch Fernbleiben entzieht, der handelt ordnungswidrig und wird von der Samtgemeinde zur Zahlung eines Bußgeldes heran gezogen. Außerdem werden diese Personen automatisch bei der nächstfolgenden Wahl erneut in einen Wahlvorstand berufen. Schließlich soll es dabei gerecht zugehen und die zeitliche Belastung möglichst auf verschiedene Schultern verteilt werden.

Ihre Samtgemeindeverwaltung

Verwaltung zu Gast im Niedersächsischen Landtag

Suderburg/Hannover. Ein Besuch des Niedersächsischen Landtages stand am 26. September 2009 bei der Verwaltung der Samtgemeinde Suderburg auf der Tagesordnung. Der Besuchstag war ein Glücksgriff, denn an diesem Tage ging es im Landtag u.a. um die Frage, ob seitens der Kultusministerin Frau Elisabeth Heister-Neumann Einfluss auf die Einleitung eines Disziplinarverfahrens gegen den GEW- Vorsitzenden Brandt genommen hat. Seitens der Oppositionsparteien wurde ein verbaler Trommelwirbel entfacht, der allerdings durch entsprechendes „Gegenfeuer“ der Koalitionsfraktionen und letztendlich des Ministerpräsidenten persönlich dann doch „erlosch“.

Zu einem Gespräch mit einzelnen Landtagsabgeordneten – u.a. mit dem direkt gewählten Abgeordneten Jörg Hillmer aus Suderburg – kam es aus zeitlichen Gründen leider nicht mehr.

Dennoch kann politisch Interessierten ein Besuch des Niedersächsischen Landtages mit Teilnahme an einer Plenarsitzung nur empfohlen werden.

Vorbereitungen für Feierlichkeiten zum 40-jährigen Bestehen einer deutsch-französischen Partnerschaft

Suderburg. Im Jahre 2010 besteht die deutsch-französische Partnerschaft mit Bois-Guillaume bereits seit 40 Jahren. In dieser langen Zeit sind sehr viele gemeinsame Veranstaltungen und Besuche erfolgt. Die Koordination für Stadt und Landkreis Uelzen übernimmt ein dafür eingerichtetes Komitee, dem die einzelnen Kommunen im Landkreis Uelzen – und natürlich auch die Samtgemeinde Suderburg angehört. Auf Vorschlag der Suderburger Verwaltung laufen derzeit die Vorbereitungen für einen Besuch unserer Hochschule durch französische Gäste im Jubiläumsjahr 2010. Vorgesehen ist ein Besuch von französischen Wissenschaftlern bzw. Experten der Bereiche Wasser – Umwelt – Energie. Die Gäste werden einige Tage in der Samtgemeinde bzw. an der Hochschule verbringen.

Wie geht es mit der Breitbandversorgung weiter?

Aufgrund der großen Beteiligungsquote bei der kreisweiten Haushaltsbefragung zur Breitbandversorgung im Landkreis Uelzen ist deutlich geworden, dass es im Landkreis eine große Unterversorgung gibt. Dies stellte Frau Marlies Kämpfer von der Wirtschaftsförderung „Uelzen aktiv“ kürzlich nochmals fest. Und weil dies so ist, wird der Landkreis Uelzen jetzt auch mehrere Fördermöglichkeiten in Anspruch nehmen können. Einerseits wird die Erstellung einer großen Machbarkeitsstudie für den Landkreis Uelzen gefördert. Der Auftrag dafür ist bereits erteilt worden – die Untersuchungen laufen bereits. Gleichzeitig hat das Land Niedersachsen u.a. die Bereiche der Landkreise Soltau-Fallingb., Uelzen und Lüchow-Dannenberg in ein eigene Förderprojekt aufgenommen hat. Das Land führt dafür eine europaweite Ausschreibung durch.

Frau Kämpfer rechnet damit, dass es bereits im Jahre 2010 eine deutliche Verbesserung der Versorgungsqualität in bisher unterversorgten Bereichen geben wird.



Mitteilungen der Gemeinde Suderburg

Fertigstellung des neuen Pavillons an der FH



Ein weiteres Mal packten Jürgen Baumgarten und einige seiner Helfer kräftig an, um den „Jubiläumspavillon“ fertig zu stellen. Zum Abschluss mussten nämlich noch die vorgesehenen Sitzgelegenheiten und ein Tisch unter diesem schönen Pavillon aufgestellt werden. Nun bietet sich hier bei schönem Wetter eine tolle Möglichkeit, im Schatten des Pavillon zu pausieren und die Seele baumeln zu lassen. Außerdem kann man dort auch umfassende Informationen über unsere Fachhochschule, die Karl-Hillmer-Gesellschaft und natürlich auch über unsere Gemeinde Suderburg bekommen.

Fortsetzung auf Seite 8 ➡

Nachruf

Am 15.09.2009 verstarb mit Herrn Horst Chluba ein stets aktiver Suderburger Geschäftsmann, der seinen mittelständischen Betrieb mit sehr viel Geschick und Weitblick aufgebaut und zu einem modernen Unternehmen für die Wartung feinmechanischer Geräte am Standort Suderburg fortentwickelt hat. Mit Herrn Horst Chluba haben wir einen zuverlässigen Partner und einen guten Freund unserer Gemeinde Suderburg verloren. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Gemeinde Suderburg

Christel Beplate-Haarstrich
Bürgermeisterin



Friedhelm Schulz
Gemeindedirektor

+++ Informationen aus der Verwaltung +++

Der vollständig aus Spendengeldern finanzierte Pavillion kann von allen Bürgerinnen und Bürgern sowie Gästen und Studierenden unserer Gemeinde zum Verweilen genutzt werden.

Sanierung des Staudammes und Teilentschlammung des Hardausees stehen bevor

Eine Menge Arbeit kommt auf die Vereinskameraden des ASV Suderburg in den nächsten Tagen zu. Mit vereinten Kräften muss eine große Fischmenge abgefischt und zum Teil umgesetzt werden, damit beim Ablassvorgang kein zu großer Besatzverlust eintritt. ASV Vorsitzender Frank Düver ist zuversichtlich, dass ihm dieses bis zum 18.10.2009 gelingt. In der Woche danach wird dann der Hardausee bis auf eine im See verbleibende geringe Wasserhöhe abgelassen. Ein Schauspiel, das bisher nur wenige Personen zu sehen bekommen haben. Das Ablassen des Hardausees ist erforderlich, um einerseits die notwendige Teilentschlammung im Strandbereich durchführen zu können und andererseits, weil eine Überprüfung der Standsicherheit des Staudammes sowie Stauwehres durchzuführen ist. Diese Sicherheitsüberprüfung wird von der Nds. Talsperrenaufsicht in diesem Jahr erstmals und dann wiederkehrend in zeitlichen Abständen von 10 – 15 Jahren gefordert.

Gemeinschaftliche Heidepflege durch Georgsanstalt Ebstorf und Suderburger Bürger

Eine aktive Dorfgemeinschaft kann nicht nur sprichwörtlich „Bäume versetzen“, sondern auch in der Realität. Davon jedenfalls konnten sich die 30 Freiwilligen der 3. Gemeinschaftsaktion am Samstag, den 26. September in der Heidefläche am Tannrähm überzeugen. Es wurden erneut ganze Berge von Birken, Ginster und vor allem Kiefern in mühsamer Handarbeit heraus gezogen und zur Abholung durch den Bauhof zu Sammelstellen gebracht. Das bereits mit bloßem Auge feststellbare Ergebnis dieser schweren körperlichen Arbeit wäre allerdings bei weitem nicht so positiv ausgefallen, hätten die Suderburger nicht tatkräftige Unterstützung von 16 Schülerinnen und Schülern der Georgsanstalt Ebstorf erhalten. Die angehenden Land-/ Forstwirte waren einer entsprechenden Bitte unseres „Gemeindeförsters“ Martin Groffmann gefolgt, der die Idee zu dieser Gemeinschaftsaktion hatte.

Gemeindedirektor Friedhelm Schulz freute sich über die vielen Freiwilligen und dankte allen Helferinnen und Helfern – darunter zahl-

reiche rüstige Suderburger Senioren – für ihren bemerkenswerten Einsatz mit einer kleinen Vespermahlzeit nach getaner Arbeit.



Mandatsverzicht führt zu Veränderungen im Rat der Gemeinde Suderburg

Seit Beginn der laufenden Wahlperiode des Rates der Samtgemeinde Suderburg am 01.11.2006 ist Frau Marita Stein-Putzier (SPD) aus Suderburg gewähltes Mitglied des Rates der Gemeinde Suderburg. Frau Stein-Putzier gehörte dort als ordentliches Mitglied dem Ausschuss für Jugend, Sport und Soziales an. Durch den Wechsel des Hauptwohnsitzes in einen anderen Landkreis hat Frau Stein-Putzier das erworbene Mandatsrecht gemäß § 37 Abs. 1 Nr. 2 Nds. Gemeindeordnung durch den Verlust einer wichtigen Wählbarkeitsvoraussetzung verloren.

Rat und Verwaltung der Gemeinde Suderburg danken Frau Stein-Putzier für die mehrjährige ehrenamtliche Mitarbeit im Rat bzw. dessen Gremien und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Aufgrund des frei gewordenen Sitzes rückt Herr Torsten Rosien (SPD) aus Holxen als Ersatzperson in den Rat der Gemeinde Suderburg nach.

Der Gemeindedirektor, Friedhelm Schulz

Verkehrsverbot für LKW in der Karl-Hillmer-Straße

Für den Bereich der Karl-Hillmer-Straße wurde vom Straßenverkehrsamt des Landkreises Uelzen ein „Verbot für LKW – Anlieger frei“ angeordnet. Hintergrund dieser neuen Verkehrsregelung sind wiederholte Mitteilungen, dass diese innerörtliche Straße immer wieder auch von Schwerlastfahrzeugen (so genannten „Mautflüchtlingen“) als innerörtliche Abkürzung genutzt wird.

Fortsetzung auf Seite 11

**Für Ihren Garten:
Schreddergut**

22,- € / m³

Dieter Finck · Forstliche Dienstleistungen
Holzeinschlag · Holzrückung · Zaunbau aller Art
Kulturarbeiten · Landschaftspflege

Lindener Weg 7 · 29581 Gr. Süstedt
Tel. 0 58 08-5 09 · Fax 0 58 08-15 75
Mobil-Tel. 01 63-836 12 50



© 2009
Geschichtswerkstatt Uelzen e.V.
Marderhof 17
99525 Uelzen

Unterstützt durch:







Das Notaufnahmelager Uelzen-Bohdamm - zunächst Anlauf- und Weiterleitungspunkt für die vielen Flüchtlinge und Vertriebenen, ab 1949 zentrales Durchgangslager für DDR-Flüchtlinge. Zeitzeugen berichten über ihre Erfahrungen im und mit dem Lager, das ein Seismograph des geteilten Deutschland war. Foto- und Filmaufnahmen zeigen Aufbau und Alltag des Lagers, geben aber auch Eindrücke von Stadt und Kreis Uelzen aus dieser Zeit.

Warnung:
Die DVD im Heft berechtigt ausschließlich zur Vorführung im privaten Bereich für nicht gewerbliche Zwecke. Öffentliche Vorführung, Überspielung, Vervielfältigung jeglicher Art sind untersagt. Zuwiderhandlungen werden nach dem Urheberrechtsgesetz straf- und zivilrechtlich verfolgt.

„geflohen - vertrieben - rübergemacht“

Das Notaufnahmelager Bohldamm in Uelzen 1945–1963
zwischen Kaltem Krieg und Wiederaufbau



Jahr	1951	1952	1953
Personen	48.674	44.505	68.565

Ein Film von **Christine Böttcher** und **Ulfa Busse**



„geflohen - vertrieben - rübergemacht“

Christine Böttcher/Ulfa Busse

Entstehungsgeschichte eines Filmprojekts

Das Notaufnahmelager Uelzen-Bohdamm 1945–1963

Im Oktober 2006 lud die Stadt Uelzen zu einem Colloquium hinsichtlich der Erforschung des Notaufnahmelagers Uelzen-Bohdamm ein, an dem auch die Geschichtswerkstatt Uelzen teilnahm. Die Stadt Uelzen förderte darauf hin die Erarbeitung eines Quellenrepertoriums, mittlerweile ist auch eine Magisterarbeit zum Thema fertig gestellt, die zur Dissertation ausgebaut werden soll.

Die Geschichtswerkstatt Uelzen e.V. ihrerseits beschloss, sich auf eigene Weise mit dem Thema auseinanderzusetzen, indem sie zunächst Zeitzeugen ausfindig machen und interviewen wollte.

Es wird naturgemäß aber immer schwieriger, noch Zeitzeugen zu finden, die von ihren Erlebnissen im oder mit dem Lager berichten können. Gleichzeitig wissen viele Menschen aus Uelzen und Umgebung nichts

mehr über das Lager und seine Bedeutung. Durch diese Erkenntnis kam uns die Idee, erneut eine Filmdokumentation in Angriff zu nehmen. Die positive Resonanz des ersten Filmprojekts über die letzten Kriegstage 1945 in Uelzen hat uns dabei bestärkt.

Der Film erzählt die Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte des Notaufnahmelagers Uelzen-Bohdamm vor dem Hintergrund der Teilung Deutschlands, des Kalten Krieges und des Wiederaufbaus. Eine parallel zum Film erscheinendes Begleitbuch bietet hierzu vertiefende Informationsmöglichkeiten an. Dafür wurden u. a. umfangreiche Quellenrecherchen in den regionalen Archiven sowie im Hauptstaatsarchiv Hannover und im Landeskirchlichen Archiv Hannover unternommen.

Im Herbst 1945 wird Uelzen von der britischen Militärregierung aufgrund seiner günstigen Verkehrslage als Standort für ein Flüchtlingsdurchgangslager ausgewählt, das Lager in nur zwei Wochen aufgebaut. Allein

zwischen Mai 1946 und September 1947 kommen etwa 800.000 Menschen aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten, ca. 6.000 pro Tag, in Uelzen an, die versorgt und weitergeleitet werden müssen. Viele bleiben im Kreis Uelzen. Es bereitet große Schwierigkeiten, die vielen Menschen zu ernähren und unterzubringen.

Zusätzlich kommen ab 1947 zunehmend Menschen aus der sowjetisch besetzten Zone, mit denen zunächst keiner gerechnet hatte. Die Situation in Niedersachsen wird immer problematischer, da es mit seiner 540 km langen Grenze besonders großen Zulauf hat. Nach Vorstellung der britischen Besatzungsmacht müssen alle Flüchtlinge aufgenommen werden, dennoch verweigern die Länder den Zuwanderern häufig die Aufnahme und schicken sie nach Uelzen zurück. Deshalb schließt der niedersächsische Minister für Vertriebene und Flüchtlinge im Juli 1949 demonstrativ das Lager. Es kommt darauf hin zum Abschluss der... weiter S. 10



Fortsetzung von Seite 9

Uelzener Verträge, die eine Aufnahme und Verteilung der Flüchtlinge, zunächst ohne Beteiligung der französischen Zone, regeln. Sie werden 1950 durch das bundesdeutsche Notaufnahmegesetz abgelöst. Uelzen und Gießen werden zu zentralen Durchgangslagern für DDR-Flüchtlinge. Nur der als politisch verfolgt anerkannte Flüchtling erhält das Recht auf Arbeits- und Wohnraumzuteilung, daneben gibt es noch die Aufnahmemöglichkeit auf dem sogenannten Ermessenswege. Ein Aufenthalt in der Bundesrepublik ohne diese Anerkennung ist aber weder strafbar noch kann der Abgelehnte zur Rückkehr gezwungen werden. Das Problem der „Illegalen“ löst sich im Laufe der Zeit gewissermaßen indirekt durch das sogenannte Wirtschaftswunder mit dem großen Bedarf an Arbeitskräften. Die Aufnahmeregelung wird immer mehr aufgeweicht, bleibt aber im Kern bis 1990 bestehen.

Das Lagerleben ist durch die allgemeine politische Entwicklung unmittelbar betroffen, sie spiegelt sich in der Flüchtlingsbewegung wider. Ein Einschnitt in der Flüchtlingspolitik ist z.B. die Errichtung einer Sperrzone zwischen den beiden deutschen Staaten im Jahr 1952. Um Berlin, das damit zum Nadelöhr wird, zu entlasten, wird die Aufnahme großzügiger gehandhabt. Viele Flüchtlinge werden ausgeflogen. 1954 beruhigt sich die politische Situation, die Anerkennungsverfahren werden vorübergehend wieder strenger gehandhabt.

Das Notaufnahmelager wird im Laufe der Zeit komfortabler ausgebaut und auf eine längere Dauer eingerichtet. Es ist über die Jahre durchschnittlich mit 850-950 Menschen belegt. Verschiedene im Lager tätige Wohlfahrtsorganisationen helfen bei der Betreuungsarbeit. Durch die



In der Wärmehalle, etwa 1946.
Foto Kreismedienzentrum

vielen Menschen, die tagtäglich versorgt werden müssen, wird das Notaufnahmelager auch zum Wirtschaftsfaktor für den Kreis Uelzen; zeitweise sind hier mehr als 460 Menschen beschäftigt.

Außerdem werden Zuwanderer aus der DDR in den Jahren zu begehrten Arbeitskräften. Manche lassen sich auch im Kreis Uelzen nieder und helfen beim wirtschaftlichen Wiederaufbau der jungen Bundesrepublik mit. Bauförderprogramme für Flüchtlinge tragen zur Beendigung der Wohnungsnot bei und beleben die regionale Wirtschaft.

Die örtliche Presse berichtet häufig über Entwicklung und Ereignisse des Lagers, so z.B. über kulturelle Veranstaltungen, die regelmäßig in der Lagerkulturenhalle für die Zuwanderer geboten werden. Dennoch wird auch in Uelzen deutlich, zumal die Stadt sich in einer Grenzregion befindet, dass das Leben im geteilten Deutschland zum Alltag wird. Der Bau der Mauer im August 1961 beendet die oft bewegende Zeit des Notaufnahmelagers; es wird im März 1963 endgültig geschlossen. Bis dahin sind hier allein 765.000 DDR-Flüchtlinge aufgenommen worden. Insgesamt werden im Bohldammlager zwischen 1945 bis zur Schließung über 4 Millionen Vertriebene und Flüchtlinge registriert und kartemäßig erfasst. Davon gingen etwa 2.100.000 direkt durch das Lager. Die Menschen im geteilten Deutschland müssen nun mit der Grenze leben, bis die friedliche Revolution 1989 in der DDR die Wiedervereinigung einleitet und das Kapitel der Nachkriegszeit abschließt.

Um diese Geschichte auch erzählen zu können, haben sich mehrere Zeitzeugen gefunden, die ihre Erlebnisse mit und im Lager berichten. Manche sind Flüchtlinge, die später im Lager gearbeitet haben. Wir haben abgelehnte wie anerkannte Flüchtlinge interviewt, die ihre Geschichte vom Lager, aber auch vom Neuanfang hier in Uelzen, erzählen.

Für die Bebilderung der Filmdokumentation haben wir zahlreiches Foto- und Filmmaterial aus Archiven und Privatbesitz gesammelt. Außerdem haben wir die Erlaubnis, einige Szenen aus dem Dokumentarfilm „Asylrecht“ (1949) von Rudolf Kipp zu entnehmen. Rudolf Kipp erstellte den Film 1948 im Auftrag der britischen Besatzungsmacht, um

sowohl der deutschen als auch der britischen Bevölkerung die schwierige Flüchtlingssituation in der britischen Zone vor Augen führen zu können. Auf diese

Art und Weise sind der Nachwelt Originalaufnahmen des Lagers aus dieser frühen Zeit erhalten geblieben. *Christine Böttcher*
Geschichtswerkstatt Uelzen e.V.



Beschäftigte der Krankenstation um 1950. Foto Kreisarchiv



Überprüfung der Zuwanderer. Foto Kreisarchiv



Bei der Ankunft Foto LWM

Der Film „geflohen - vertrieben - rübergemacht“
ist als DVD mit Buch ab sofort in
allen Buchhandlungen in Uelzen
und in Christel's Papierladen in Suderburg
zum Preis
von 15,- Euro erhältlich.

+++ Informationen aus der Verwaltung +++

Nach Mitteilungen der Polizei verwenden LKW-Fahrer gelegentlich Pkw-Navigationsgeräte, die diese Straße als passierbar ausweisen. Tatsächlich ist diese Straße dafür aber denkbar ungeeignet. Die Verwaltung begrüßt diese neue Regelung auch deshalb, weil die Schwerlasttransporte natürlich auch der Fahrbahn und der Kanalisation unnötig zusetzen. Außerdem ist die Bahnhofstraße für den Durchgangs- und Fernverkehr ausgelegt und damit erheblich besser geeignet.

Mit einem Metronom-Sonderzug von Suderburg in die Hansestadt Rostock



Suderburg. Pünktlich um 06.25 Uhr startete der Zug der Metronom Eisenbahngesellschaft von gleis 1 des Suderburger Bahnhofes seine Sonderfahrt mit rd. 500 Fahrgästen aus den Metronomgemeinden Eschede, Unterlüß und Suderburg nach Rostock. Rund 90 Teilnehmer aus der Gemeinde Suderburg hatten sich bei ihrer Gemeindeverwaltung rechtzeitig eines der begehrten Tickets gesichert und



es sich in dem komfortablen Zug der Metronom Eisenbahngesellschaft gemütlich gemacht. Die Gemeinden sorgten für ausreichend Getränke an Bord – und betreuten ihre Bürger mit einem eigenen Betreuungsservice.

Ohne einen weiteren Halt erreichte der Zug bereits um 08.58 Uhr die ehemalige Hansestadt an der Ostseeküste, wo Stadtführer die Gäste erwarteten und durch die in den vergangenen 20 Jahren erstaunlich veränderte Stadt führten. Die Fahrgäste hatten den gesamten Tag zur Verfügung, um die Stadt zu erkunden oder mit der S-Bahn bzw. mit einem Schiff auf der Warnow einen Abstecher nach Warnemünde zu unternehmen. Erst um 17.59 Uhr ging es wieder zurück nach Suderburg, Unterlüß und Eschede. Eine gelungene Gemeinschaftsaktion der benachbarten Gemeindeverwaltungen Eschede, Unterlüß und Suderburg.

Wir würden uns freuen, wenn es den Teilnehmern aus unserer Gemeinde gefallen hat.
Ihre Gemeinde Suderburg

Die Gemeinde Suderburg gratuliert....

Frau Marta Krökel aus Suderburg,
die am 1. 10. 2009 ihren
102. Geburtstag
feiern konnte.

Wir wünschen weiterhin beste Gesundheit.

Christel Beplate-Haarstrich *Friedhelm Schulz*
Bürgermeisterin Gemeindedirektor

Der MTV Gerdau lädt zur Boßeltour ein



Das ist Spass für Jung und Alt, für Groß und Klein.

**Treffen ist am Sonntag,
den 01. November 2009
um 11.00 Uhr
auf dem Sportplatz, Vereinsheim**

Für das leibliche Wohl ist gesorgt!

**Anmeldung bis zum 24.10.09
bei Jürgen Denecke Tel. 05808-1825.**

Hösseringen Samtgemeindepokal Sieger 2009

Die als Außenseiter gestarteten Hösseringer Fußballer haben erstmals das Turnier um den Pokal der Samtgemeinde Suderburg gewonnen.

Am Letzten Spieltag gewann Hösseringen mit 4:1 gegen den

MTV Gerdau und Profitierte Gleichzeitig von der Niederlage des VfL Suderburgs die sich dem VfL Böddenstedt mit 0:1 geschlagen geben mussten.

Abschlusstabelle:

1. SG Hösseringen	11:7	7
2. VfL Böddenstedt	5:4	6
3. VfL Suderburg	7:7	4
4. MTV Gerdau	4:9	0





SOMMERBAD STADENSEN

Bonusheft für Mitglieder

Gutscheine bei den beteiligten Betrieben einlösen..

Die Interessengemeinschaft Sommerbad Stadensen e. V. (ISO) hat in diesem Jahr erstmals ein „Bonusheft“ für Ihre Mitglieder aufgelegt. In Zusammenarbeit mit Gewerbetreibenden aus dem Bereich der Samtgemeinden Wrestedt und Suderburg konnte ein Broschüre mit Gutscheinen über verschiedene Vergünstigungen herausgegeben werden. Diese können bei den beteiligten Betrieben eingelöst werden, allerdings nur noch bis zum Jahresende.

Zum Hintergrund dieser Aktion erklärt Kassenwart Michael Müller: Als im Jahr 2000 die ISO gegründet wurde, setzten wir uns das Ziel, das Sommer-

bad Stadensen auf Dauer durch ehrenamtliches Engagement zu erhalten. Dieses Ziel ist jedoch nicht allein durch ehrenamtliche Arbeit zu erreichen und schon gar nicht zu finanzieren. Deshalb ist die Unterstützung durch zahlreiche Mitglieder notwendig und enorm wichtig. Diese zahlen einen festen jährlichen Beitrag der den Grundstock für die Finanzplanung legt.

Leider mussten auch wir Verantwortlichen der ISO Stadensen e.V. in den letzten Jahren einen Mitgliederschwund feststellen. Als Begründung für einen Austritt wurde des Öfteren die Frage angeführt: „Was habe ich eigentlich davon, dass ich Mitglied

in der ISO bin, ich kann doch auch so schwimmen gehen!“. Diese Rückäußerungen haben wir im Vorstand der ISO aufgegriffen. Dank der Unterstützung zahlreicher Firmen konnte ein Bonusheft mit vielen attraktiven Vergünstigungen für alle Mitglieder zu Beginn der Sommerbadsaison 2009 herausgegeben werden. So bieten z. B. beteiligte Geschäfte gegen Vorlage des Coupons Einkaufsrabatte bis zu 10 % oder ein Gratisgetränk. Der Vorstand erhofft sich durch diese Aktion, dass die derzeitigen Mitglieder der ISO die weiterhin Treue halten und neue Mitglieder ermutigt werden, der ISO beizutreten. Denn durch einen

geringen jährlichen Beitrag ermöglichen die ISO-Mitglieder, ihr Sommerbad in Stadensen auf Dauer zu erhalten.

Informationen und Berichte rund um das Sommerbad Stadensen sowie jede Menge Fotos der vielen Veranstaltungen gibt es im Internet auf der Homepage unter „www.sommerbad-stadensen.de“, weitere Auskünfte zum Bonusheft erteilt gerne der Kassenwart der ISO, Michael Müller, Tel. 05802/4421. Einen besonderen Dank möchte der Vorstand der ISO an dieser Stelle den beteiligten Gewerbetreibenden sowie denjenigen Mitgliedern aussprechen, die diese Idee umgesetzt haben.



Nach Abschluss der offiziellen Badesaison im Sommerbad Stadensen startete der erweiterte Vorstand der Interessengemeinschaft Sommerbad Stadensen e. V. erstmalig zu einem Betriebsausflug in den Landkreis Uelzen. Treffpunkt zu dieser kombinierten Bus- und Fahrradtour war Sonntagmorgen an der Haltestelle des Entdeckerbusses in Stadensen. „Wenn wir schon ein solches Angebot wie den Entdeckerbus mit Fahrradanhänger vor der Haustür haben, dann wollen wir es auch nutzen“, so die einheitliche Meinung aus dem Vorstand. Nachdem die Fahrräder in den Anhänger verla-



Auf Tour mit dem Entdeckerbus

„Betriebsausflug“ der ISO Stadensen

den waren, ging es gutgelaunt los zur ersten Station, dem Sommerbad in Wieren. Hier wurde ein ausgedehnter Halt eingelegt, den die Vorstandsmitglieder unter anderem dazu nutzten, das Badgelände in Augenschein zu nehmen und natürlich auch Vergleiche zum eigenen Bad in Stadensen zu ziehen. Anschließend führte der Weg weiter in Richtung Bad Bodenteich, natürlich ebenfalls ins Freibad. Unterwegs legten die Teilnehmer noch einen Stopp



zur Besichtigung eines „Offenen Gartens“ auf der Route ein. „Auch das ist ein tolles Angebot, dass wir hier in unserer Gegend haben. Häufig nutzt man diese Dinge einfach gar nicht ausreichend“, so der Vorstand weiter.

Nach einer ausgedehnten Mittagspause im Bodenteicher Bad machten die Ausflügler sich

wieder auf den Rückweg nach Stadensen. Unterwegs wurde natürlich noch der eine oder andere Halt eingelegt. Hierfür hatte Fachkraft Katrin Schulz einige interessante Spielchen vorbereitet, die sehr erheitend waren. So wurde nicht nur die Waden- und Gesäßmuskulatur strapaziert, sondern auch die Lachmuskeln

trainiert. Bei der Abschlussbesprechung in Stadensen war dann klar, im nächsten Jahr soll wieder ein solcher Ausflug angeboten werden, vielleicht mit einem größeren Teilnehmerkreis aus den Reihen der ISO. Das wird auf jeden Fall ein Thema bei der nächsten Sitzung des Veranstaltungsausschusses sein.

Aktuelles aus dem Seniorenzentrum Twietenhof

In den Twieten 2 · 29556 Suderburg · Telefon (0 58 26) 95 88-0



Heimische Pilze standen im Mittelpunkt Herbstfest im Twietenhof

Kaum ein Monat vergeht, ohne das im Twietenhof ein zünftiges Fest gefeiert wird.

den Tischen den frischen Pilzgeruch wahrnehmen konnte.

Die von der Küche zubereitete Pilzpfanne fand bei allen großen Anklang.

Einen musikalischen Leckerbissen bot der Posaunenchor Gerdau, der zu Ehren der Jubilarin Frau Buckendahl, die an diesem Tag ihren 95. Geburtstag feierte, ein Ständchen brachte.

Bei dem von der Ergotherapeutin vorbereiteten Pilzrätsel konnten die Festgäste ihr Wissen über Pilze unter Beweis stellen.

Dieses Fest wird allen Bewohnern und Gästen noch lange in Erinnerung bleiben.



Jubilarin Frau Buckendahl



Diesmal hatte das Team Bewohner und Gäste zu einem Pilzfest eingeladen. Es gab viele Geschichten, Rätsel und Wissenswertes zum Thema. Der geplante Ausflug zum Pilzesammeln mußte in der vergangenen Woche leider mangels Regen verschoben werden. Dennoch hatten die Betreuungskräfte auf ihrer Suche nach den nahrhaften Waldfrüchten einige Exemplare gefunden, die in die Tischdekoration mit eingebaut wurden, sodaß man an

Vorhinweis:

Auch in diesem Jahr wird der Twietenhof einen Adventsbasar anbieten, zu dem schon jetzt alle Einwohner und Freunde des Hauses eingeladen sind.

Am 28. 11. 2009 ist dieser Basar, bei dem Gestecke, Bastelarbeiten, Holzkerzen, Handarbeiten, Glühwein, Waffeln, Gegrilltes und vieles mehr im Mittelpunkt stehen werden...



Ihre Meinung...

Zum Umgang der Suderburger Kirchengemeinde mit der Aktion „Fluchtpunkt“:

Unter dem Motto, "FLUCHTPUNKT - WIR HELFEN", will die AG "Zivilcourage" des Präventionsrates in Stadt und Landkreis Uelzen seit Mai d. J. diese Initiative wieder neu ins Bewusstsein rufen. Eine Art "Frischzellenkur des Gewissens"? Das optisch auffällig ins Auge fallende Logo, welches Zuflucht Suchenden und Verfolgten signalisiert, hier vor Ort findest Du nicht nur Empathie, sondern auch Schutz und Hilfe, sucht(e) man in unserem Landkreis als eye-catcher vergeblich, kirchliche Einrichtungen inklusive. Warum sollten die auch eine Ausnahme bilden, ist es doch bekanntlich nicht leicht in dieser Welt, Gott - der ja angeblich in jedem Menschen steckt - als Fluchtpunkt zu finden und sich seiner Hilfe vor Hunger, sozialer Deklassierung, Gewalt, Verfolgung und Vertreibung zu vergewissern.

Mit einem gravierenden Webfehler war - und ist - die Initiative FLUCHTPUNKT eh behaftet von Anbeginn. Zufall, Absicht, Gedankenlosigkeit?

Als Zielgruppe von FLUCHTPUNKT - gemeint sind laut www.praeventionsrat-uelzen.de - bislang Menschen, "die Opfer von Gewalt oder anderen Straftaten geworden sind, Menschen, die sich auf der Flucht vor Angreifern befinden, oder Menschen, die aus anderen Gründen in Schwierigkeiten oder Not sind". Explizit NICHT erwähnt bzw. NICHT im Fokus praktischer Zivilcourage sind Asylsuchende, de-facto-Flüchtlinge und nicht (mehr) geduldete MigrantInnen. Mehr als 100.000 Menschen werden in Deutschland momentan in lagerähnlichen Gemeinschaftsunterkünften verwaltet, entrechtet, gesellschaftlich segregiert und ständigen Behördenübergriffen ausgesetzt. Wer davor flieht, wird in Abschiebelager-Haftanstalten oder auf direktem Wege - vielfach in Nacht- und Nebelaktionen, und häufig an Händen und Füßen gefesselt - in Flugzeuge verfrachtet und in sein (angebliches) Herkunftsland verbracht, wo ihn nicht selten Folter und Tod erwartet. Oder sie landen im (N)irgendwo. Ihnen gewährtes Kirchenasyl als

Fluchtpunkt ist seltene Ausnahme. Fragen muss man sich eh: Wie viele Christenmenschen wissen denn schon, dass sich Maria, Josef und das Jesuskind gezwungenermaßen auf der Flucht befanden?! Froh konnten sie sein, zwar keinen sicheren Platz in der Herberge, so doch zumindest im Stall von Bethlehem eine Krippe mit Stroh gefunden zu haben, glaubt man der biblischen Lyrik. Versetzt in die heutige Zeit, falls sie als "Verdammte der Globalisierung", als boot-people - häufig auf seeuntüchtigen Pirogen - Mittelmeer und Atlantik lebend überwunden hätten, würden Maria, Joseph und das Christuskind "todsicher" im Hochsicherheitstrakt Deutschland oder irgendwo anders landen in Europa, in einem Durchgangsbahnhof des Elends á la Lampedusa. Könnte sein, dass mancher Flüchtling, NATO-Drahtzäune, Wachtürme, Videokameras und andere Ausgrenzungsblockaden überwindend und umherirrend, den Weg in unseren Landkreis Uelzen als scheinbar rettendes Ufer dennoch findet. Will sagen "FLUCHTPUNKT - WIR HELFEN", sollte sich nicht abschotten ihnen gegenüber, sie nicht als Sicherheitsrisiko stigmatisieren, erst recht nicht mit der Polizei kollaborieren, sonst landen sie eh wiederum dort, von wo sie geflohen sind. Praktizieren sollten wir Zivilcourage, indem wir ihnen in unseren Räumen oder anderswo erst einmal Zuflucht gewähren und ihnen alle nur erdenkliche Unterstützung zuteil werden lassen, gemäß christlicher Botschaft und Ethik. Oder ist die Wirklichkeit so, dass FLUCHTPUNKT sie gar nicht haben will - Hilfe für "Arme Hunde" nur eine brotlose Kunst?

P.S Mit "Kirchens" ist das schon ein Kreuz. Im "Gemeindebrief" 3/09 der ev.-luth. Kirchengemeinde Holdenstedt und Suderburg, erschien im Mai d. J. ein Aufruf, die Aktion FLUCHTPUNKT wieder ins Leben zu rufen. Da Uelzens Präventionsrat für die Probleme Zuflucht suchender Asylsuchender offensichtlich blind ist, wurden die Kirchenvorstände am 21.05.09 darum gebeten, den o.a. Leserbrief in

der nächstfolgenden Ausgabe des Gemeindebriefs im Sept. 09 zum Abdruck zu bringen. Abgelehnt wurde das mit Schreiben vom 10.08.09 von der Pastorin Heike Burkert, von Kirchenvorstand und Redaktion des Gemeindebriefes. Aus dem Kreuz lernten sie sich u.a. zur Begründung, der Gemeindebrief eigne sich nicht als Medium für Leserbrief-Diskussionen, zumal er in erster Linie dazu gedacht sei, Kirchen-

und Nichtkirchenmitglieder über das zu informieren, was Pastoren und Kirchenvorstände inner- und übergemeindlich für interessant und wichtig hielten. Soll wohl heißen: Für Asylsuchende und MigrantInnen aus Ländern der Düften Welt gilt die "Frohe Botschaft" des Evangeliums offenbar nicht. Zumindest nicht in der kleinen "heilen Kirchenwelt" von Holdenstedt und Suderburg.

Borvin Wulf

Leserbrief zum Thema „Das Fernsehen in der ehemaligen Schule in Hösseringen“

Es ist eine lobenswerte Sache, daß Frau Schrader uns mit ihrem Laden und ihrem großen Einsatz unsere alte Schule zu erhalten und zugänglich gemacht hat, so daß man dort beim Einkauf in ihrem übrigen Laden oder beim Kaffeetrinken in unserem alten Klassenraum Erinnerungen an die Kindheit und Schulzeit auffrischen kann. Dafür gebührt ihr Dank.

Was nun aber bei den Befragungen durch das Fernseheteam an den ersten beiden Tagen hervorgebracht wurde, das war schon sehr peinlich. Nur negative Äußerungen hat unser ehemaliger Lehrer nicht verdient.

Man bedenke: es kam im Fernsehen, wie viele Menschen mögen das gesehen haben?! Ob Herr Walther, wie gesagt wurde, ein ganz "Scharfer" war, das kann wohl niemand wissen. Daß er ein sehr strenger Lehrer war, das ist eine Tatsache, die aber niemanden geschadet hat.

Den Ausdruck "Metzwurstzeugnis" hat noch niemand von uns gehört. Jemand, der nie bei Herrn Walther auf der Schulbank saß, kann sich ein Urteil über ihn bilden. Es entstand den Eindruck, als hätten alle sogenannten Bauernkinder eine Aufbesserung ihrer Zensuren mit einem Wurstpaket erkaufen müssen, was als Diskriminierung angesehen werden muß, denn es gab gute und minder gute Schüler. Hinzu kam, es war Nachkriegszeit und da gab es auch Gott sei's gedankt- barmherzige Samariter, denn auch Lehrer mit fünf Kindern hatte Hunger.

Wo bleiben also die Gedanken an die guten Seiten von Herrn

Walther? Im Lehrmittelzimmer tanzte nämlich nicht nur der Rohrstock, es wurden dort auch mit den schwächeren Schülern das 1x1 geübt, damit sie besser mitkamen. Er hat den Gesangsverein wieder neu aufgebaut, Theaterstücke wurden aufgeführt.

Tatsache ist auch, daß unser Lehrer uns Werte vermittelt hat, Disziplin beigebracht, wunderbare Gedichte gelehrt, die heute kaum noch ein Schüler kennt. Unsere Wanderungen am 1. Mai, die plattdeutsche Theateraufführungen zu Weihnachten, die viel Freude brachten.

Die Titanic wurde uns damals schon als Lehrfilm gezeigt. Er gab uns sein gutes Wissen mit, das unser späteres Leben prägte. Wenn Schüler eine Lehrstelle suchten, hieß es generell: Schüler von der Hösseringer Schule nehmen wir gerne, die können was und jeder bestand die Prüfung.

Er hat uns aber auch die 10 Gebote beigebracht und da wir doch alle so gute Christen sein wollen, empfiehlt es sich, diese doch auch zu beherzigen. Besonders das 8. Gebot wäre einmal mehr angebracht, dann gäbe es sicherlich ein bißchen mehr "miteinander" und weniger "Nebeneinander".

Das möchte ich zur Ehrenrettung unseres ehemaligen verdienten Lehrers sagen, der sich nicht mehr rechtfertigen kann und auch als kleine Entschuldigung für seine noch lebenden Kinder.

Es ist nicht nur meine Meinung, sondern auch die vieler ehemaligen Mitschüler

W. Mahler, Hösseringen

Die in der Rubrik „Ihre Meinung“ veröffentlichten Beiträge geben nicht unbedingt die Ansicht der Redaktion wieder. Verantwortlich für den Inhalt ist ausschließlich der Unterzeichner.

Erfolgreiches erstes Turnier für den Jahrgang 1998 des Stützpunktes Munster

Zu ihrem ersten Kräftemessen trat die Auswahl Jahrgang 1998 des DFB Stützpunktes Munster kürzlich beim NFV Sichtungsturnier in Achim an. Die 15 talentierten Fussballer der Kreise Uelzen und Soltau-Fallingbostal trainieren seit August jeweils montags von 17:00 -18:30 Uhr unter dem Jahrgangstrainer Daniel Wächtler. Nach mehreren Sichtungen hatten sie sich für dieses DFB Talentförderprogramm empfohlen und mussten sich jetzt gegen andere Stützpunkte aus Niedersachsen beweisen.

Im ersten Spiel ging es gegen den Stützpunkt Apeln aus dem Kreis Schaumburg. Von Beginn an dominierten die Jungs aus Munster das Geschehen. Ein sehr gutes Aufbauspiel und sehenswerte Kombinationen setzten den Gegner unter Druck und bereits nach der Hälfte der 20 minütigen Spielzeit stand es 3:0. Am Ende der Partie freuten sie die Kicker über ein 4:0 Auftaktsieg und einen überragenden Torjäger Luca Schenk (VfL Suderburg) der nach guter Vorarbeit seiner Mitspieler alle vier Treffer erzielen konnte.

Die zweite Partie ging gegen die gleichaltrige Vertretung von Hannover 96, doch von Nervosität war anfangs nicht zu sehen. Die Mannschaft von Daniel Wächtler und Achim Otte aus Suderburg, der gerade an 20 Trainingseinheiten am Stützpunkt Munster hospitiert, um im kommenden Jahr seine B-Lizenz zu erwerben, ging durch Tore von

Luca Schenk und Nils Brüggemann (SV Holdenstedt) sogar mit 2:0 in Führung. Doch dann zeigten die Spieler von Hannover 96 ihre individuelle Klasse und sorgten ein ums andere mal für Gefahr vor dem Tor des gut aufgelegten Ben Hirschmann (MTV Soltau). Innerhalb von fünf Minuten egalisierten sie die Führung zum 2:2 und viele glaubten jetzt, das das Spiel kippen würde. Aber die Mannschaft kämpfte sich eindrucksvoll zurück und zeigte Moral, dafür wurde sie belohnt und ging durch einen sehenswerten direkt verwandelten Freistoß von Alessandro Otte (VfL Suderburg) in Führung. Jetzt drückte 96 noch einmal aufs Tempo, aber die Defensive um Organisator Niklas Idler (FC Oldenstadt) kämpfte um jeden Ball. Ein ums andere mal retteten die wechselnden Abwehrspieler Colin Rieser (TV Jahn Schneverdingen), Matthias Suchan, Jonas Foth (beide Suderburg) und Jan Fleißner (JSG Leinetal) mit viel Einsatz und Können. So dass beim Schlusspfiff der 3:2 Sieg feststand. Im letzten Vorrundenspiel ging es gegen den Stützpunkt aus Celle, dieser wurde in einem Freundschaftsspiel vor zwei Wochen mit 7:1 besiegt, so dass das Trainergespann nach den beiden guten Spielen befürchtete, die Jungs könnten hier etwas unterschätzen. Alle mahnenden Worte nützen nix, die spielerisch schwächere Celler Mannschaft dominierte das Spiel und ging verdient mit 1:0 in

Führung, verpasste es aber dann diese auszubauen. Noch rechtzeitig erwachten die Munsteraner Jungs und es gelang ihnen sogar noch das Spiel durch Tore von Luca Schenk und Jonas Foth, letzterer mit einem straffen Schuss aus der Distanz, zu drehen. Mit der Optimalausbeute von neun Punkten ging es bei dem Kleinfeldturnier direkt ins Finale gegen den Stützpunkt Ilmenau für die Kreise Lüneburg und Lüchow-Dannenberg. Diese hatten die andere Vorrundengruppe ebenfalls dominiert und konnten im Endspiel noch einmal deutlich mehr Kraftreserven freisetzen. Völlig verdient gewannen sie die Partie mit 4:0. Darüber

hinaus verletzte sich kurz vorm Ende der Torwart Ben Hirschmann bei einer Rettungsaktion, hielt dann die letzten Minuten tapfer durch, doch später stellte sich die Schwere der Verletzung (Ellbogenbruch) heraus und er wird seinem Verein MTV Soltau und dem Stützpunkt die nächsten Wochen sehr fehlen.

Insgesamt zeigte sich Trainer Daniel Wächtler mit dem Erreichten bei diesem ersten Auftritt sehr zufrieden und es werden garantiert einige der Spieler auf dem Notizzettel der Sichter für die Landesauswahl Niedersachsen gelandet sein.

Daniel Wächtler
DFB Stützpunkttrainer

Geschmackvolle Grabgestecke und Sträuße aus eigener Herstellung

Verkauf vom 28.10. bis 14.11.2009
täglich 8.00–12.00 + 14.00–18.00 Uhr ab Hof
Bunge · Graulinger Str. 12 · 29556 Suderburg
Telefon (05826) 296

Privatanzeigen

Kreative Tagesmutter gesucht. Für unsere drei Lausbuben wünschens wir uns an drei Tagen die Woche (400 Euro Festanstellung) eine junggelebene Hilfe. Anja Jochims,
Tel. 0 58 26/88 01 69

Sonnendurchflutete OG-Wohnung in Waldrandlage mit separatem Eingang, drei Zimmern, Fliesen, ca. 76 m² Fläche mit mögl. Gartennutzung in Raebert zu vermieten.
Tel. 0 58 26/88 01 69

Mobile Tierbetreuung für Groß- und Kleintiere. (Urlaub)
Tel. 01 70/878 32 59

Verkaufe Heu, Heusilage, Grassilage, Stroh in Rundballen sowie Hafer und Gerste
Tel. 01 75/84 700 98

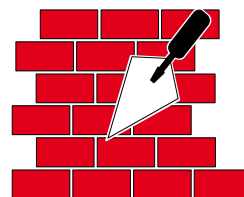
- Verleihe Holzspalter -



hinten v.li.: Co-Trainer Achim Otte (Suderburg); Colin Rieser (TV Jahn Schneverdingen); Matthias Suchan (VfL Suderburg); Jan Fleißner, Tim Dörge (beide JSG Leinetal); Niklas Idler (FC Oldenstadt); Trainer Daniel Wächtler (Schneverdingen);
Vorne v.li.: Nico Mohr (JSG Neuenkirchen/Tewel); Jonas Foth, Alessandro Otte, Luca Schenk (alle VfL Suderburg); Nils Brüggemann (SV Holdenstedt) und Ben Hirschmann (MTV Soltau)

Maurermeister Christian Luck

Ausführung von:
Anbau, Sanierung
Umbau, Verblendung,
Putzarbeiten, Betonarbeiten



Bahnhofstr. 62, 29556 Suderburg, Tel. 05826/74 05
Fax 05826/74 06, Handy (01 72) 5 47 13 90
www.maurermeister-luck.de

SENNLER & STEER Tischlerei

Hauptstraße 24
29556 Suderburg
Tel.: 0 58 26/88 00 25
Fax: 0 58 26/88 00 26

point S *Reifen Gruhn*
 Reifen, Räder, Auto-Service.

Unser Leistungsangebot:

große Auswahl schneller Service	Bremsen & Fahrwerksservice
Felgenshop	Autoglas Service
Elektronische Achsvermessung	Klimageservice

Unser geschultes Personal gibt Ihnen gerne Auskunft.

**Winterreifen-
Frühbucheraktion!**

Bestellen Sie jetzt schon
Ihre Winterreifen und erhalten Sie pro Rad
5 € Rabatt!

Walken mit dem TSV-Hösseringen
 Neuer Termin

Ab den 26.09.2009 trifft sich die Nordic-Walking Gruppe jeden Samstag um 15:00 Uhr zum gemeinsamen Training. Natürlich sind auch jederzeit neue Aktive zur Teilnahme herzlich eingeladen. Es gibt mehrere Gruppen, die verschiedene Streckenlängen bewältigen. So findet jeder, entsprechend seiner Fitneß, die richtigen Trainingspartner. Treffpunkt ist an der Ecke Meyerstraße / Postweg. Mitzubringen sind Nordic-Walking Stöcke. Falls keine Stöcke vorhanden sind oder bei Rückfragen, können sich Interessierte auch bei Kerstin Seils unter 05826 / 7234 melden.

Redaktionsschluß
 der nächsten Ausgabe der ZEITUNG ist der
25. 10. 2009
 Erscheinung ab 29. 10. 2009

**SENIORENPFLERGEHEIM
 STADENSEN**

Seniorenpflegeheim Stadensen GmbH
 Achterstrasse 8 · 29596 Stadensen
 Telefon (05802) 4809 · Fax (05802) 4064
 Email: info@seniorenpflegeheim-stadensen.de
 www.seniorenpflegeheim-stadensen.de

**DRK-Pflegedienste im
 Landkreis Uelzen gGmbH**

Wir sind für SIE da!

**Glauben Sie alles, was geschrieben wird ?
 Lassen Sie sich beraten und einen
 Kostenvoranschlag für Ihre individuelle
 pflegerische Versorgung machen.**

**Ihr DRK Pflegeteam
 Suderburg /**

**Zentrale Rufnr.
 0581 / 903232**

- Häusliche Krankenpflege
- Haushaltshilfe / Kinderversorgung
- Behandlungspflege nach ärztlicher Verordnung
- Termin- und Transportorganisation
- Botengänge , Organisation von Besuchsdienst durch den Ortsverein
- Pflegekurse
- Kostenlose Beratung in allen Fragen der Pflege
- Haus-Notruf
- Essen auf Rädern

**Rufen Sie uns an!
 Wir beraten Sie gern,
 telefonisch oder persönlich,
 auch in Ihrer häuslichen Umgebung!**

**Verkaufe Heu,
 Heusilage, Grassilage,
 Stroh in Rundballen
 sowie Hafer und Gerste**
 Tel. 01 75/84 700 98
- Verleihe Holzspalter -

Seit über 20 Jahren:
 Ihr freundlicher Installateur in Ihrer Nähe
 Öl, Gas, Holz, Kaminöfen, Pellets, Solar
 und Wartung preiswert vom Meister

E.LISER
 29581 Gerdau
 Tel. (0 58 08) 6 95
 http://www.suderburg.info

Nachhilfe und mehr!
 Kompetenz seit 1974
 Alle Klassenstufen
 Alle Schulformen

Mini-Lernkreis

Info und Anmeldung
 01803-6 22 444

Deutsch, Mathe, Englisch

Jetzt auch in Suderburg

- Qualifizierte, engagierte Lehrkräfte
- Konzentrationsförderprogramme
- Mini-Gruppen => Maxi-Erfolg
- kostenlose Lehrmaterialien
- Lerntypen-gerechtes Lernen

Gute Noten sind kein Zufall !